

ÜBERLINGEN 18. Januar 2006, 05:04 Uhr

# Blau, silber und schwarz kommen sie daher - wie der See



Die Seegumper präsentieren ihr neues Kostüm. In der Mitte: Schneiderin Sabine Pfeffer, die die Kostüme mit zwei Helfern in einem halben Jahr Arbeit fertigte.



Die Seegumper präsentieren ihr neues Kostüm. In der Mitte: Schneiderin Sabine Pfeffer, die die Kostüme mit zwei Helfern in einem halben Jahr Arbeit fertigte.

Welches Überlinger Mäscherle kennt sie nicht, die Seegumper in ihren weiten dunklen Mänteln und den Hexenhüten. Auf der Fasnetsparty im Rathauskeller oder

auf dem Promenadenfest, kostümiert oder nicht - die 41-köpfige Guggenmusikgruppe ist mit von der Partie. Jetzt haben die Seegumper ein neues Kostüm, das für die nächsten drei bis fünf Jahre ihr Markenzeichen sein wird.

Ein Mantel mit silbernen Ärmeln und einem blauen Brust- und Rückenteil ist es geworden. Dazu passend eine schwarze Hose oder ein schwarzer Rock. Am Freitag, den 28. Januar, wird es in der Narrensprung-Nacht zum ersten Mal in Überlingen gezeigt. "Wir bleiben bei unseren Farben, silber, blau, schwarz" erklärt Christine Janssen, die das Kostüm mitentworfen hat. "Die Farben erinnern an den See, passend zu unserem Namen."

Rund zwei Jahre dauerte es vom ersten Beschluss bis zur Übergabe der Hosen, Röcke und Mäntel diesen Sonntag. "Wir können uns gar nicht oft genug bei Sabine Pfeffer bedanken, sie hat uns die Kostüme zu einem echten Freundschaftspreis genäht. Sonst hätten unsere Musiker es niemals finanzieren können, schließlich sind die meisten Musiker Schüler, Azubis und Studenten", betont der erste Vorsitzende der Seegumper, Andreas Maier. "Viel Arbeitszeit von sich und ihren beiden Mitarbeitern hat sie uns wohl nicht berechnet."

Im Sommer schon hat die Schneiderin in ihrem Atelier "Stoff und Schere" angefangen, die Kostüme zu nähen, aber davor hat sie schon die stolze "Kostümfindungskommission" der Guggenmusik beraten. "Wir hatten ja keine Ahnung von Stoffen, und Reinigen sollte man das Kostüm ja auch können. Durch ihre Hilfe und die vielen Sponsoren aus Gewerbe und Gastronomie konnten wir das Kostüm erst bezahlbar machen. Außerdem haben wir bei Arbeitseinsätzen zu Festen etwas hinzuverdient." "Eine Glitzerborte wollten wir auch, und wir haben gleich einige auf Reinigungstauglichkeit getestet - was einer Überlinger Reinigung gleich Ärger mit der Maschine eingebracht hat" gibt Christine Janssen verschmitzt zu.

Wie das Kostüm denn schließlich ankäme? "Ja, sehr gut, bei 40 Leuten trifft man zwar nie hundertprozentig Jedermanns Geschmack, aber da gibt es wohl nur Kleinigkeiten" sagt sie.

Ganz Neugierige, die den Narrensprung nicht abwarten wollen, können die neu eingekleidete Truppe schon an diesem Wochenende in Bermatingen erleben. Wer im Gedränge aber nach den Seegumper-Hüten späht, wird enttäuscht sein: die "Kostümfindungskommission" beurteilte die als stark qualitätsmindernd und schaffte sie ab, sprich: "Kam ein Windstoß, waren sie und die Spieler hinterher überall verstreut, oder die Krepfen schlappten ins Gesicht und man konnte nicht mehr richtig Noten lesen" so Christina Janssen. Seegumper-Fans werden die Truppe aber trotzdem nicht übersehen, schließlich ist es eine der größten Guggenmusiken im Umkreis, durchschnittlich bringen 30 Leute die Mäschgerlen zum Jucken.

Ines Kehrer

## Informationen im Internet

[www.seegumper.de](http://www.seegumper.de)

